

O Samichlaus

Autor(en): **Simon, Senta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft [2]: **Es Glöggli lütet**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

○ Samichlaus

*O Samichlaus, du liebe Ma,
jez bisch du änlich wider da.
Uf di han i scho mängisch planget
u dänkt, was dir zum Sack us hanget,
ob mir ächt Chrömli wöllisch bringe
u d Ruete a de böse Chinge?
I ha gwüss gfolget ds ganze Johr,
bi lieb u brav gsi, das isch wohr.*

* * *

*Du Samichlaus, wo chunsch du här,
wo mues dys Eseli warte?
Es het gwüss mängisch e chly schwär.
Isch's ächt bi üs im Garte?*

*Im Wald wird's jez doch grüesli chalt.
Jä, chasch du dert ou früüre?
Drum, wenn i di wär, blib i halt
bi üs, de muesch nümm früüre.*